

Geschäftsanhahnung Sambia

Für deutsche Unternehmen in den sambischen Kupfergürtel

09. – 12. Oktober 2018

www.ixpos.de/markterschliessung/Arial



Geschäftsanhahnung Sambia

Vom 09. bis zum 12. Oktober 2018 führt die AHK für das südliche Afrika, in Kooperation mit ihrer Zweigstelle in Lusaka und im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine Geschäftsanhahnungsreise in den sambischen Kupfergürtel durch. Die Reise ist Teil des BMWi Markterschließungsprogramms für KMU. Fachlich unterstützt wird die Reise vom VDMA Mining.

Bergbausektor Sambia

Der Bergbausektor in Sambia ist aufgrund der aktuellen Situation und der Entwicklungen in der Vergangenheit besonders attraktiv. Sambia ist ein Bergbaustandort mit Zukunft: Die Kupfervorkommen sind mit Konzentrationsgraden von 2-3 Prozent (bei einem weltweiten Durchschnitt von 0,8 Prozent) von einer sehr guten Qualität. Eine Vielzahl von Minenbetreibern in Sambia arbeitet seit Jahren an einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, die mit einer Implementierung von Effizienzmaßnahmen einhergeht. Der Ausblick für die Kupferpreisentwicklung ist positiv und erhöhte Kosten im südafrikanischen Bergbaubereich, bescheren Sambia derzeit einen ganz besonderen Wettbewerbsvorteil.



Kupferabbaugebiet in Solwezi, Sambia

Brancheninformationen Bergbau

Langfristige Steigerung der Produktion

Der Bergbau in Sambia hat jahrelang unter den niedrigen Weltmarktpreisen für Kupfer gelitten und die Minenbetreiber im Kupfergürtel haben über einen langen Zeitraum Verluste geschrieben – dies führte zu Entlassungen und vorübergehenden Schließungen von Minen. Nichtsdestotrotz bleibt die Grundstimmung im Bereich der sambischen Bergbauindustrie positiv, und das Land schaut hoffnungsvoll in die Zukunft. Die Betreiber haben in der Vergangenheit in die Erschließung neuer Lagerstätten sowie Modernisierungsmaßnahmen der Minen investiert. Aufgrund der Steigerung des Kupferpreises und positiver Prognosen, ist mit einer langfristigen Steigerung der Produktion im Kupfergürtel zu rechnen.

Veralterung der Minen im Kupfergürtel

Der Grund warum viele der Kupferproduzenten Verluste einfahren, ist zum Teil der Veralterung der Minen geschuldet. Insbesondere alte und kostenintensive Minen sind nicht mehr wettbewerbsfähig und die immer tiefer liegenden Lagerstätten verursachen weitere

Kosten für die Betreiber. Gleichzeitig wandert der Abbau stetig weiter von den Minenschächten weg und die unterirdischen Entfernungen, sowie der Transportaufwand nehmen dadurch zu. Nichtsdestotrotz haben die sambischen Kupferproduzenten große Investitionen in den Ausbau ihrer Minen angekündigt, sodass mit einer erhöhten Nachfrage nach Bergbauausrüstung zu rechnen ist.

Expansionskurs der Kupferproduzenten

Die großen Kupferproduzenten des Landes haben bereits kräftig in den Ausbau ihrer Lagerstätten investiert und weitere Investitionen sind in Planung. Dazu zählen unter anderem:

- Eine Steigerung der Jahresproduktion diverser Minen
- Deutliche Steigerung der Förderleistung im Tagebau
- Bau tieferer Schächte im sambischen Kupfergürtel
- Investitionen für neue Kupferschmelzen

Die Reise

Die viertägige Geschäftsanhaltungsreise in den sambischen Kupfergürtel gibt deutschen Unternehmen die einzigartige Gelegenheit, sich mit potenziellen Geschäftspartnern direkt vor Ort auszutauschen, in Kontakt zu treten und Geschäft in Sambia anzubahnen. Der Veranstalter wird die Unternehmen im Rahmen der Reise mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Ziellandes vertraut machen und begleitet die Unternehmen mit intensivster Betreuung in die Region des sambischen Kupfergürtels. Neben

gemeinsamen Unternehmens- und Minenbesuchen werden individuelle Geschäftsgespräche, für die deutschen Unternehmen vermittelt. Darüber hinaus wird die Möglichkeit gegeben, sich direkt mit den lokalen Institutionen auszutauschen und sich alle notwendigen Informationen einzuholen, die für die Geschäftsanhaltung von elementarer Bedeutung sind. Zusätzlich zu diesen Leistungen erhalten die Teilnehmer vorab eine detaillierte Zielmarktstudie zur Vorbereitung auf die Reise. Weiterhin wird vor Ort eine ausführliche Briefingveranstaltung unter Einbeziehung von Länder- und Fachexperten durchgeführt.

Kurzübersicht der geplanten Programmelemente

Tage	Programm
08. Oktober	Ankunft Ankunft Ndola, Transfer zum Hotel
09. Oktober	Präsentationsveranstaltung & Briefing Themen: Der Bergbausektor als Motor der wirtschaftlichen Entwicklungen in der Copperbelt Region Aktuelle Trends und Investitionen im Copperbelt Bergbauzulieferer aus Kitwe und Ndola Aktivitäten werden im Dialogformat stattfinden. Die Teilnehmer werden in diesem Rahmen die Möglichkeit haben, Produkte, Leistungen und Lösungsansätze vorzustellen
10. Oktober	Individuelle Gesprächstermine Ndola/Kitwe / Weiterreise nach Solwezi Diese werden vorab organisiert und auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten
11. Oktober	Kontaktbörse/ Besuch Kupfermine / Debriefing / Gemeinsames Abendessen
12. Oktober	Individuelle Abreise

Zulieferchancen für deutsche Unternehmen

Für deutsche Unternehmen bieten sich insbesondere interessante Zulieferchancen in den Bereichen Kälte- und Lüftungsanlagen sowie Aufzugs- und Fördertechnik. Neben der Erschließung neuer Lagerstätten, den umfassenden Modernisierungsmaßnahmen, der Verlängerung der Lebenszeit von Minen und zusätzlichen Ausbauprogrammen, gibt es ebenfalls eine Reihe von Explorationsvorhaben, die eine weitere Entdeckung von Rohstoffen ermöglicht. Bislang sind lediglich 60 Prozent der Landesfläche geologisch kartiert. Deutsche Unternehmen können von den aktuellen Bedingungen im sambischen Kupfergürtel sowie den günstig beschriebenen Rahmenbedingungen profitieren und Geschäft erfolgreich anbahnen.



Kansanshi Kupfermine in Solwezi, Sambia

Förderung und Kosten

Die Geschäftsanhaltung wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) durch die AHK Südliches Afrika durchgeführt. Die Kosten für die Teilnahme liegen in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße, zwischen 500 und 1000 EUR (netto), zuzüglich der individuellen Übernachtungs-, Verpflegungs- und Reisekosten. Teilnehmen können 8-12 Unternehmen, wobei KMU bei der Anmeldung Vorrang vor Großunternehmen haben. Weitere Projekte des BMWi-Markterschließungsprogramms finden sie auf: www.ixpos.de/markterschliessung



Kansanshi Kupfermine in Solwezi, Sambia

Kontakt und Anmeldung

Es wird um eine zeitnahe Anmeldung unter den untenstehenden Kontaktdaten gebeten.

Herr René Zarske, von der AHK für das südliche Afrika steht Ihnen für weitere Informationen und Fragen gerne zur Verfügung:

AHK Südliches Afrika

Herr René Zarske

E-Mail: rzarske@germanchamber.co.za

Tel.: +27 (0) 11 486 2775 / +27 (0) 76 114 9594

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

AHK Südliches Afrika, René Zarske

Gestaltung und Produktion

AHK Südliches Afrika

Stand

29/05/2018

Druck

AHK Südliches Afrika

Bildnachweis

AHK Südliches Afrika